



Kauderwelsch

Irakisch-Arabisch

Wort für Wort



Zahlen

0	sifir
1	wâhid
2	thnên
3	thlâtha
4	arba*a
5	chamsa
6	sitta
7	sab*a
8	thmânya
9	tis*a
10	*ashra
20	*ishrin
30	thlâthîn
40	arba*în
50	chamsin

60	sittin
70	sab*în
80	thmânin
90	tis*în
100	miya
150	miya wu-chamsîn
200	mîten
300	thlâth-miya
400	arba*-miya
500	chams-miya
600	sit-miya
700	saba*-miya
800	thmân-miya
900	tis*-miya
1000	alif

١	٢	٣	٤	٥	٦	٧	٨	٩
1	2	3	4	5	6	7	8	9

Abkürzungen

m	männlich	w	weiblich
bes.	besitzanzeigendes Fürwort	a.	auch
Ez	Einzahl	Mz	Mehrzahl
jmd.	jemanden	etw.	etwas
Gatt.	Gattungsbezeichnung	Ggs.	Gegensatz (von)

**Kauderwelsch
Band 125**

Foto: Stephan Rosiny



Assyrische Gottheit, Nationalmuseum, Bagdad

Impressum

Heiner Walther

Irakisch-Arabisch – Wort für Wort

erschienen im REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH
Osnabrücker Str. 79, D-33649 Bielefeld
info@reise-know-how.de

© REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH
2. neu bearbeitete und verbesserte Auflage 2015
Konzeption, Gliederung, Layout und Umschlagklappen
wurden speziell für die Reihe „Kauderwelsch“ entwickelt und
sind urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte vorbehalten.

Bearbeitung & Layout
Layout-Konzept
Umschlag
Kartographie
Fotos

Alexander Schwarz
Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld
Peter Rump (Titelfoto: Heiner Walther)
Iain Macneish
Heiner Walther, Stephan Rosiny

PDF-ISBN: 978-3-8317-4391-9

Wer im Buchhandel kein Glück hat, bekommt unsere Bücher zuzüglich Porto- und Verpackungskosten auch direkt über unseren Internet-Shop: www.reise-know-how.de

Die Internetseiten mit Aussprachebeispielen und der Zugriff auf diese über QR-Codes sind eine freiwillige, kostenlose Zusatzleistung des Verlages. Der Verlag behält sich vor, die Bereitstellung des Angebotes und die Möglichkeit der Nutzung zeitlich und inhaltlich zu beschränken. Der Verlag übernimmt keine Garantie für das Funktionieren der Seiten und keine Haftung für Schäden, die aus dem Gebrauch der Seiten resultieren. Es besteht ferner kein Anspruch auf eine unbefristete Bereitstellung der Seiten.

Der Verlag möchte die **Reihe Kauderwelsch** weiter ausbauen und **sucht Autoren!** Mehr Informationen finden Sie unter www.reise-know-how.de/rkh_mitarbeit.php

Kauderwelsch

Heiner Walther

Irakisch-Arabisch

Wort für Wort



REISE KNOW-HOW
im Internet

www.reise-know-how.de

info@reise-know-how.de



Kauderwelsch-Sprachführer sind anders!

Warum? Weil sie Sie in die Lage versetzen, wirklich zu sprechen und die Leute zu verstehen.

Wie wird das gemacht? Abgesehen von dem, was jedes Sprachbuch bietet, nämlich Vokabeln, Beispielsätze etc., zeichnen sich die Bände der Kauderwelsch-Reihe durch folgende Besonderheiten aus:

Die **Grammatik** wird in einfacher Sprache so weit erklärt, dass es möglich wird, ohne viel Paukerei mit dem Sprechen zu beginnen, wenn auch nicht gerade druckreif.

Alle Beispielsätze werden doppelt ins Deutsche übertragen: zum einen **Wort-für-Wort**, zum anderen in „ordentliches“ Hochdeutsch. So wird das fremde Sprachsystem sehr gut durchschaubar. Denn in einer fremden Sprache unterscheiden sich z. B. Satzbau und Ausdrucksweise recht stark vom Deutschen. Ohne diese Übersetzungsart ist es so gut wie unmöglich, schnell einzelne Wörter in einem Satz auszutauschen.

Die **Autorinnen** und **Autoren** der Reihe sind Globetrotter, die die Sprache im Land selbst gelernt haben. Sie wissen daher genau, wie und was die Leute auf der Straße sprechen. Deren Ausdrucksweise ist nämlich häufig viel einfacher und direkter als z. B. die Sprache der Literatur oder des Fernsehens.

Besonders wichtig sind im Reiseland **Körpersprache, Gesten, Zeichen** und **Verhaltensregeln**, ohne die auch Sprachkundige kaum mit Menschen in guten Kontakt kommen. In der Kauderwelsch-Reihe wird darum besonders auf diese Art der nonverbalen Kommunikation eingegangen.

Kauderwelsch-Sprachführer sind keine Lehrbücher, aber viel mehr als traditionelle Sprachführer! Wenn Sie ein wenig Zeit investieren und einige Vokabeln lernen, werden Sie mit ihrer Hilfe in kürzester Zeit schon Informationen bekommen und Erfahrungen machen, die „sprachlosen“ Reisenden verborgen bleiben.

Inhalt

- 9 Vorwort
- 10 Hinweise zur Benutzung
- 12 Land und Sprache
- 13 Landkarte Irak
- 15 Umschrift und Aussprache
- 19 Wörter, die weiterhelfen

Grammatik



- 22 Hauptwörter (Substantive)
- 29 Eigenschaftswörter (Adjektive) und Farben
- 33 Sätze ohne Verben (Nominalsätze)
- 34 Dieses und Jenes
- 36 Persönliche Fürwörter
- 37 Besitzanzeigende Fürwörter
- 39 Scheinverben
- 42 Steigern und Vergleichen
- 45 Tätigkeitswörter (Verben)
- 56 Wem? oder Wen?
- 57 Bindewörter (Konjunktionen)
- 59 Verhältniswörter (Präpositionen)
- 60 Fragen
- 63 Verneinung
- 66 Auffordern
- 69 Zahlen und Zählen
- 76 Zeit und Datum
- 81 Maße und Gewichte

Konversation



- 83 Kurz-Knigge
- 87 Begrüßen und Verabschieden
- 91 Irakische Namen

92	Anrede
94	Bitten, Danken, Wünschen
96	Das erste Gespräch
102	Floskeln und Redewendungen
105	Unterwegs
111	Übernachten
113	Essen und Trinken
121	Zu Gast sein
124	Tee zu jeder Gelegenheit!
125	Religion
128	Kaufen und Handeln
132	Fotografieren
134	Post und Bank
136	Behörden
138	Krank sein
141	Toilette
142	Schimpfen und Fluchen
144	Dringende Hilferufe
146	Nichts verstanden? - Weiterlernen!

Anhang



148	Wörterliste Deutsch – Irakisch
162	Wörterliste Irakisch – Deutsch
174	Literaturliste zum irakischen Dialekt
176	Der Autor
Buchklappe vorne	<i>Zahlen, Lautschrift und Abkürzungen</i> <i>Nichts verstanden? – Weiterlernen!</i> <i>Die wichtigsten Floskeln und Redewendungen</i>
Buchklappe hinten	<i>Die wichtigsten Fragen und Sätze</i> <i>Die wichtigsten Fragewörter, Richtungsangaben und Maßangaben</i>



Garten in Karbala



Wer die Absicht hat, nach Irak zu reisen, ist gut beraten, auch Kenntnisse im irakischen Dialekt zu haben. Von wenigen Ausnahmen abgesehen werden Dialekte auch im Irak generell im Alltag, im Beruf, in Bereichen des Bildungswesens und in der Familie gesprochen.

Der Kauderwelsch-Band „Irakisch-Arabisch“ soll all jenen ein erstes Hilfsmittel zur Verständigung sein, die im Irak mit der arabischen Sprache konfrontiert werden. Er vermittelt die wichtigsten grammatikalischen Grundlagen und greift im Konversationsteil typische Wendungen aus dem Alltagsleben im Irak auf.

Da Dialekte nicht geschrieben werden, stehen alle Wörter und Wendungen in einer leicht verständlichen Umschrift. Die vereinfachte Umschrift soll es ermöglichen, recht schnell mit dem Sprechen zu beginnen.

Natürlich kann mit diesem Sprachführer nicht die vollkommene Beherrschung des irakischen Dialektes angestrebt werden, denn das würde seinen Rahmen sprengen.

Viel Freude beim Erlernen und Anwenden des Irakisch-Arabischen!

Heiner Walther



Hinweise zur Benutzung

Der Kauderwelsch-Band „Irakisch-Arabisch“ ist in drei Hauptabschnitte gegliedert:

Grammatik

Der Grammatikteil kann auch übersprungen und sofort mit dem Konversationsteil begonnen werden. Bei Fragen kann man in der Grammatik nachschlagen.

Die Grammatik beschränkt sich auf das Wesentliche und ist so einfach gehalten wie möglich. Deshalb sind nicht alle grammatikalischen Besonderheiten erklärt. Dennoch bietet dieser Abschnitt genügend Stoff, der Schritt für Schritt mit Hilfe des Konversationsteils erarbeitet werden kann. Wer nach der Lektüre gern noch tiefer in die Grammatik des irakischen Dialekts oder des Arabischen einsteigen möchte, findet im Anhang einige Literaturhinweise zum Weiterlernen.

Konversation

Dieser Teil enthält Ausdrücke und Redewendungen aus dem Alltag. Sie sollen einen ersten Eindruck vom „Funktionieren“ des irakischen Dialekts vermitteln. Denn was man schon einmal gelesen hat, versteht man später vor Ort schneller und leichter.

Wort-für-Wort-Übersetzung

Wird ein irakisches Wort im Deutschen durch zwei Wörter übersetzt, werden diese zwei Wörter in der Wort-für-Wort-Übersetzung mit einem Bindestrich verbunden.

Jede Sprache hat ihre typischen Satzbaumuster. Um die vom Deutschen sich unterscheidende Wortfolge in den Sätzen richtig durchschauen zu können, ist die Wort-für-Wort-Übersetzung in kursiver Schrift hinzugefügt. Jedem arabischen Wort entspricht ein Wort in der Wort-für-Wort-Übersetzung:

aschrab tschāi.

ich-trinke Tee

Ich trinke Tee.



ana almāni / nimsāwi

ich Deutscher / Österreicher

Ich bin Deutscher / Österreicher.

Im irakischen Dialekt haben die männliche (*m*) bzw. weibliche (*w*) Form eines Hauptworts oder auch eines Eigenschaftsworts unterschiedliche Endungen.

āni muwāfiq.

ich einverstanden (m)

Ich (*m*) bin

einverstanden.

āni muwāfiqa.

ich einverstanden (w)

Ich (*w*) bin

einverstanden.

Die Wort-für-Wort-Übersetzung ermöglicht recht bald, eigene Sätze zu bilden. Die Beispiele können Sie dafür als Satzmuster verwenden.

Die Wörterlisten am Schluss dieses Buches umfassen einen Grundwortschatz von jeweils etwa 1000 Wörtern Deutsch-Irakisch sowie Irakisch-Deutsch und auch Wörter der Hochsprache, die insgesamt eine recht umfassende Konversation ermöglichen.

Die Umschlagklappe hilft, die am häufigsten gebrauchten Ausdrücke immer parat zu haben. Aufgeklappt ermöglicht der Umschlag problemlos, die gewünschte Satzkonstruktion mit dem entsprechenden Vokabular aus den einzelnen Kapiteln zu kombinieren.

Wenn alles nicht mehr weiterhilft, dann ist vielleicht das Kapitel „Nichts verstanden? – Weiterlernen!“ der richtige Tipp. Es befindet sich ebenfalls in der Umschlagklappe.

Werden in einem Satz mehrere Wörter angegeben, die man untereinander austauschen kann, steht ein Schrägstrich zwischen diesen.

Mit etwas Kreativität und Mut kann man sich neue Sätze „zusammenbauen,“ selbst wenn das Ergebnis nicht immer grammatikalisch perfekt ausfällt.

Wörterlisten

Umschlagklappe

Mit Formulierungen wie „Ich verstehe nicht.“ oder „Wie bitte?“ lassen sich anfängliche Verständigungsschwierigkeiten sicherlich gut meistern.



Land und Sprache

Der Irak hat schon immer Reisende und Forscher, vor allem Archäologen, in seinen Bann gezogen. Bedingt durch die beiden Flüsse Euphrat und Tigris entwickelten sich in Mesopotamien (*bilād mā bēn an-nahrēn*, „Land zwischen den Strömen“) bereits im frühen Altertum Hochkulturen der Sumerer, Babylonier und Assyrer. Die Ruinen der einstigen Paläste und Tempel, die den Göttern geweihten, pyramidenförmigen Zikkurats, lassen den Besucher noch heute die Erhabenheit jener Epochen deutlich werden. Aber auch die islamische Zeit war voller Glanz und hat zahlreiche prachtvolle Bauten hinterlassen, wenn man allein an die Regierungszeit des Kalifen **Harun ar-Raschid** denkt. Mesopotamien wird deshalb oft als „Wiege der Zivilisation“ bezeichnet.

Die heutigen Bewohner im Irak sind größtenteils Araber (77%). Sie siedeln vorwiegend in der Ebene von Euphrat und Tigris, den beiden Lebensadern des Landes. Der Rest, Kurden (19%) und andere Volksgruppen (4%), lebt vor allem in den drei nördlichen Provinzen Dohuk (**Dahūk**), Erbil (**Arbīl**) und Sulaimaniya (**is-Sulaimāniya**). Die Kurden sprechen eine dem Persischen eng verwandte Sprache, das Kurdische (siehe auch: Kauderwelsch Band 94).

Die Amtssprache ist im Irak (außer in den kurdischen Provinzen), wie in allen arabischen Ländern, das Hocharabische in Wort

Kauderwelsch AusspracheTrainer

*Falls Sie sich die wichtigsten irakischen Sätze, die in diesem Buch vorkommen, einmal von einem Einheimischen gesprochen anhören möchten, bekommen Sie den **AusspracheTrainer** zu diesem Buch als*

MP3-Download unter www.reise-know-how.de.

*Der **AusspracheTrainer** ist in Ihrer Buchhandlung ebenfalls auf **Audio-CD** erhältlich.*

*Alle Sätze, die Sie auf dem **Aussprache-Trainer** hören können, sind in diesem Buch mit einem  gekennzeichnet.*

Mehr über den

Kauderwelsch-Aussprache-Trainer erfahren Sie auf Seite 175.



und Schrift. Es gehört neben dem Hebräischen zur semitischen Sprachfamilie. Charakteristisch für diese Sprachen ist, dass das Tätigkeitswort (Verb) die Grundlage bildet. Es besteht fast ausschließlich aus drei Mitlauten, von denen man die Grundbedeutung eines Wortes bzw. der gesamten Wortfamilie herleiten kann.

Die weiteren Bedeutungen werden durch Vorsilben und Selbstlaute (a, e, i, o, u) bestimmt, z. B. **k-t-b**:

katab	schreiben
kātib	Schreiber; Schriftsteller
maktab	Büro

Seitenzahlen

Um Ihnen den Umgang mit den Zahlen zu erleichtern, ist auf jeder Seite die Seitenzahl auch im irakischen Dialekt angegeben!



Die Hochsprache (**il-fushā**) ist im gesamten arabischen Sprachraum einheitlich, so dass sich Araber von Marokko bis Irak sprachlich miteinander verständigen können. In der Schule und an den Universitäten wird das Hocharabische gelehrt und in den Zeitungen, im Rundfunk sowie im Fernsehen verwendet.

Im Alltag dagegen spricht jeder Araber Dialekt. Er weicht zwar stark von der Hochsprache ab, ist jedoch einfach in seiner Struktur und dadurch leichter zu erlernen.

In den verschiedenen Regionen Iraks sind voneinander abweichende Dialektformen anzutreffen. Im Norden ist es eine eher mit dem Syrisch-Arabischen verwandte Variante. In Bagdad, vor allem aber im Süden bis hin nach Basra ähnelt sie den Dialekten der nördlichen Golfstaaten Kuwait, Bahrain und Katar. Andererseits wird die Bagdader Umgangssprache im gesamten Land verstanden. Typisch für Bagdad und Umgebung ist die Aussprache des **ka** als **tsche**, in Mossul hingegen bleibt es **ka**.

Grundlage dieses Kauderwelsch-Bandes ist der in Bagdad gesprochene Dialekt, der überall im Irak verstanden wird.

Abkürzungen

(<i>m</i>)	männlich
(<i>w</i>)	weiblich
(<i>Ez</i>)	Einzahl
(<i>Mz</i>)	Mehrzahl



Umschrift und Aussprache

Dieser Kauderwelsch-Band verwendet, bis auf wenige Ausnahmen, keine arabische Schrift. Grund: Der irakische Dialekt wird nur gesprochen, nicht aber geschrieben. Statt dessen wird eine Umschrift benutzt, die es ermöglichen soll, schnell und ohne größere Schwierigkeiten mit Irakern zu sprechen.

Selbstlaute (Vokale)

Das Irakisch-Arabische kennt die Selbstlaute **a, e, i, o, u**. Sie werden, wie im Deutschen auch, kurz oder lang gesprochen. Lange Selbstlaute sind in der Umschrift durch einen Querstrich („Längungsstrich“) über dem entsprechenden Buchstaben gekennzeichnet, also **ā, ē, ī, ō, ū**.

Mitlaute (Konsonanten)

Im Hocharabischen und damit auch im irakischen Dialekt gibt es einige wenige Mitlaute, die in anderen Sprachen in dieser Form nicht vorkommen. Ihre Aussprache sollte viel geübt werden, möglichst mit einem Iraker oder einer Irakerin.

Die meisten Mitlaute werden aber ähnlich oder genauso wie im Deutschen gesprochen. Doppelt auftretende Mitlaute werden auch verdoppelt artikuliert.

*Die Dehnung eines Selbstlautes hat eine Veränderung der Wortbedeutung zur Folge. So heißt **maṭār** „Regen“, **maṭār** hingegen „Flughafen“! Achten Sie deshalb von Anfang an auf eine korrekte Aussprache, auch der Selbstlaute, um nicht missverstanden zu werden!*



Umschrift und Aussprache

	Laut Name	Aussprache
ء	'	hamza bezeichnet einen Stimmabsatz, der auch im Deutschen vor jeder mit einem Selbstlaut beginnenden Silbe gesprochen wird, so in „Beamter“ (Be-’amter), z. B. ’ach (Bruder)
ب	b	bā wie in „Bild“, z. B. bāb (Tür, Tor)
پ	p	pā wie in „Palme“, z. B. putēta (Kartoffeln)
ت	t	tā wie in „Tante“, z. B. taksi (Taxi)
ث	th	thā stimmlos, wie im engl. „three“, z. B. thōb (Kleid)
ج	dj	dschīm wie im englischen „journey“, z. B. dschamal (Kamel)
چ	tsch	tschīm stimmlos, wie in „rutschen“, z. B. tschāi (Tee)
ح	h	hā kräftig gehauchter, stimmloser Laut, der weit hinten in der Kehle gesprochen wird, z. B. hammām (Bad)
خ	ch	chā wie in „Bach“, z. B. chōsch (gut)
د	d	dāl wie in „dick“, z. B. dīn (Religion)
ذ	dh	dhāl stimmhaft, wie englisches „th“ in „this“, z. B. dhahab (Gold)
ر	r	rā rollendes Zungen-r, z. B. radschil (Mann)
ز	z	zāy stimmhaftes „s“ (kein deutsches z!), wie in „Sand“, z. B. zōdsch (Ehemann)
س	s	sīn stimmloses „s“ wie in „Hass“, z. B. safar (Reise)
ش	sh	schīn wie das deutsche „sch“ in „schön“, z. B. schams (Sonne)
ص	ṣ	ṣād dumpfes, stimmloses „s“, z. B. ṣūra (Bild, Foto)
ض	ẓ	ẓād dumpfes, gepresstes „z“ (gleiche Aussprache wie zā!), z. B. ẓēf (Gast)



Laut Name		Aussprache
ط	t	tā dumpfes, gepresstes „t“, etwa wie in „Torte“, z. B. ṭabīb (Arzt)
ظ	z	zā dumpfes, gepresstes „s“, z. B. ẓarf (Briefkuvert)
ع	*	*ain stimmhafter Kehllaut, der durch starkes Zusammenpressen des Kehlkopfes entsteht, z. B. *anab (Weintrauben)
غ	gh	ghain Reibelaut, der dem deutschen „Zäpfchen-r“ entspricht, z. B. luḡha (Sprache)
ف	f	fā wie „f“ in „fein“
ق	q/g	qāf/ gāf 1. im Kehlkopf gesprochenes „k“, z. B. qalam (Bleistift), 2. wie „g“ in „genau“, z. B. ḡahwa (Kaffee)
ك	k/tsch	kāf/ tsche 1. wie „k“ in „kaufen“, z. B. kitāb (Buch) 2. wie „tsche“ (s.o.!), z. B. simitš (Fisch)
ل	l/ġ	lām 1. wie „l“ in „Lamm“, z. B. lāzim (notwendig) 2. dunkel und im Kehlkopf gesprochen, z. B. ḡubal (geradeaus)
م	m	mīm wie „m“ in „Mut“, z. B. mumkin (möglich)
ن	n	nūn wie „n“ in „nett“, z. B. nūr (Licht)
ه	h	hā wie „h“ in „Hals“, wird im Arabischen auch in der Mitte und am Ende des Wortes gesprochen (kein Dehnungs-h wie in „Mehl“!), z. B. ham (auch)
و	w	wāu wie das englische „w“ in „well“, also kein deutsches „w“, z. B. walad (Junge)
ي	y	yā wie „j“ in „Jagd“, z. B. yōm (Tag)